

Wings 7

Wings 7 ist ein modernes 64 Bit-Programm, das die Hardware-Ressourcen wesentlich besser nutzen kann als das bisherige Wings Platinum (32-Bit-Programm). Sie können Projekte, die mit Wings Platinum-Versionen (<= V6) erstellt wurden, mit dem neuen Wings 7 öffnen und weiter bearbeiten oder präsentieren. Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:



- Erstellen Sie neue Grafikdaten, die nun im Unterordner *.w7 gespeichert werden. Bei der Erstellung von Grafikdaten für Videos oder Bildsequenzen werden Sie bemerken, dass dies 10 bis 15 mal schneller geht als bisher, siehe auch Grafikdaten von Mediendateien erstellen.
- Es gibt keine Intermediate-Videodaten mehr, weil diese auf modernen Rechner insbesondere bei hohen Auflösungen eine schlechte Performance hatten und technisch von H.264-Videos überholt worden sind. Videos können Sie direkt anhand der Originaldaten wiedergeben, was bei Bildsequenzen in der Regel nicht möglich ist. In diesem Fall erstellen Sie mit der neuen Funktion Als Video exportieren... ein H.264-Video von dem Objekt der Bildsequenz, das auf Wunsch gleich mit dem Objekt verknüpft wird und die Bildsequenz ersetzt, siehe Objekt als neue Videodatei exportieren.
- Auch der Beschnitt des Bildes von Videos oder Bildsequenzen in Verbindung mit Intermediate-Videodaten ist nicht mehr verfügbar. Dies lässt sich mit zusätzlichen Bildfeldern und Bildfeld-Clipping realisieren, siehe Eigenschaften von Videoobjekten.
- Tonbearbeitungen mit Plug-ins der 32-Bit-Versionen (Wings Platinum) sind nicht kompatibel und werden aus dem Projekt entfernt. Um die Klangbearbeitungen zu übernehmen, müssen Sie die Show in Wings Platinum laden und die betreffenden Objekte als neue Datei exportieren und diese in das Projekt einfügen. Oder Sie erstellen die Bearbeitung in Wings 7 mit 64-Bit-Plug-ins Ihrer Wahl neu, siehe auch Welche Plug-ins braucht man?
- Das Timestretching für Tonobjekte, also Dehnen/Stauchen ohne Änderung der Tonhöhe, ist nicht mehr verfügbar, weil der alte Programmteil in 32 Bit geschrieben war und von einem anderen Hersteller in Lizenz verwendet wurde. Dehnen / Stauchen mit Tonhöhenänderung ist mit der Pro-Lizenz jedoch weiterhin möglich, siehe auch Abspielgeschwindigkeit und Tonhöhe beeinflussen.
- Die DMX-Ausgabe wurde ebenfalls auf 64-Bit umgestellt. Als DMX-Interfaces sind nur noch AV Stumpfl SCZ-USB-DMX-IO-2 und Soundlight USBDMX-ONE verwendbar, siehe auch DMX-Port hinzufügen.
- Folgende ältere Geräte werden nicht mehr unterstützt: Diaprojektoren, DLC- und SC Net-Steuergeräte sowie SC LAN-Module.
- Das neue Design von Wings 7 ist unbunt und schlicht gehalten, um die Konzentration auf die Medien zu fördern. Sollten Ihnen das Design der Oberfläche von Wings 7 nicht gefallen, können Sie das Design von Wings Platinum 6 wählen, siehe Globale Optionen - Arbeitsoberfläche.
- Aktuelle Beispielprojekte, Medien zum Ausprobieren und anderes Hilfreiches wie Masken können Sie über das Hilfemenü ? - Download-Center... direkt vom Stumpfl-Server herunterladen, worauf diese automatisch im Ordner für Beispiele gespeichert werden, siehe Beispielprojekte und Medien herunterladen.
- Die Beispielprojekte und -medien wurden in einem neuen Ordner zusammengeführt, der nun Downloads heißt. Sie erreichen ihn über Extras - Ordner öffnen Downloads. Der Pfad des neuen Ordners für Beispiele kann unter Globale Optionen - Speichern geändert werden, standardmäßig ist er unter „C:\ProgramData\AV Stumpfl\Wings7\Downloads“ zu finden.
- Für das Updaten von Wings 7 gibt es nun eine Funktion, die Auskunft über die neue Version gibt und auflistet, welche Änderungen das Update bietet. Mit wenigen Klicks kann das Update dann auch gleich geladen und installiert werden, siehe Software-Update.

- Wings 7 kann parallel zu einem älteren Wings Platinum5/6 geöffnet werden. Das ist praktisch, wenn man Elemente aus dem Wings Platinum-Projekt kopieren und in das neue Wings-Projekt einfügen möchte oder die Programmierung von bestimmten Passagen vergleichen möchte.
Mit der neuen Animations-Funktion können Sie auf einfache Weise Routen in Landkarten oder Bilder einzeichnen und animieren. Start- und Endpunkt sowie Zwischenziele lassen sich beschriften. Ab Advanced-Lizenz können Stil-Presets und raffinierte Liniendesigns verwendet werden. Die Pro-Lizenz bietet darüberhinaus mehrere Sequenzen, z. B. für Sternfahrten, und dynamisch angepassten Ausschnitt des Bildes bzw. der Landkarte, siehe Routen-Animation.
- Die Darstellung von Bildern im Leuchtpult kann nun mit Tasten skaliert werden. Das geschieht ähnlich wie das Zeitlineal der Timeline mit den Tasten +, - und x des Nummernblocks, wobei der Eingabefokus im Leuchtpult sein muss. Außerdem wurde die Darstellungsqualität der Bilder im Leuchtpult verbessert, siehe auch Sortieren auf dem Leuchtpult.
- Da die Exe-Präsentation aus vielen Gründen problematisch ist, beispielsweise durch die mangelnde Kompatibilität alter Exe-Präsentationen zu neueren Windows-Versionen oder fehlendes DirectX 9.0, haben wir uns entschlossen, stattdessen eine andere Lösung anzubieten - die Wings-Präsentation. Durch die Ausgabe als Wings-Präsentation wird ein Mixdown vom Bild-/Videoteil und vom Soundtrack als Video- und Tondatei gemacht, die in ein automatisch erstelltes Projekt mit Marker-, Ton- und Videospur eingefügt werden. Für die Wiedergabe dieses Projekts ist Wings erforderlich, was auf den Präsentationsrechnern der Festivals sicher immer vorhanden sein wird. Da die Marker und die Trigger aus dem Ursprungs-Projekt übernommen werden, sind auch spezielle Funktionen wie Speaker Support, Kapitelsprünge oder Ducking weiterhin möglich, siehe Wings-Präsentation erstellen.
- Für die solide Planung und Kontrolle einer Projektion gibt es nun das Setup-Tool, das verschiedene Testbilder generiert, um die Geometrie und die Bildgüte wie Schärfe und Tonwerte zu überprüfen. Auch eigene Testbilder können eingefügt und dargestellt werden. Besonders raffiniert und nützlich ist der Bildgrößen-Abstands-Rechner, der auf Basis einer umfangreichen Datenbank alle relevanten Daten von Projektoren und Objektiven enthält und der die Projektionsgröße oder den Abstand des Projektors errechnet, siehe Einrichten von Projektionssystemen.
- Die Video-Engine wurde komplett neu programmiert und bietet nun auch die Nutzung des AMD H.264/H.265-Encoders, sofern eine entsprechende Grafikkarte verfügbar ist. Außerdem sind nun werksseitige Presets für verschiedene Anwendungen wie FHD, UHD, 4K, Vimeo oder Youtube vorhanden. Natürlich kann der Anwender eigene Presets speichern, siehe Videos erstellen.
- Ein Videoobjekt kann nun framegenau als H.264-Video exportiert werden, wobei optional der Inhalt im Objekts durch das exportierte Video ersetzt werden kann. Beim Export einer Bildsequenz als Video ist die Bildgröße beliebig einstellbar. Ab der Pro-Lizenz ist auch das verlustfreie Exportieren von einem Videoobjekt möglich, was jedoch durch die vorhandene Keyframe-Struktur nicht framegenau sein kann, und sich daher für primär den Rohschnitt anbietet. Außerdem werden beim verlustfreien Exportieren nur Quellvideos im MPEG-Standard unterstützt, siehe Objekt als neue Videodatei exportieren.
- Der Export von H.264-Videos ist nun bereits ab der Eco-Lizenz möglich (bisher ab Starter-Lizenz), siehe auch Lizenzen und Funktionen.
- Mit der Funktion Video-Quickpreviews erstellen können Sie von allen Videos im Media-Pool Quick-Preview-Daten erstellen. Auf diese Weise können Sie sich relativ schnell einen Überblick bei den Videos verschaffen, siehe Video-Quickpreviews erstellen.
- Die Einbindung von Live-Video-Streams ist neu programmiert und vereinfacht worden. Die Pro-Lizenz unterstützt nun vier Video-Eingänge, siehe auch Live-Video-Einspielung mit Objekten.
- Die Angabe für Framebuffer-Größe in Objekt-Eigenschaften von Videos und in „Globale Optionen - Objekte - Video“ sind nicht mehr erforderlich und wurden entfernt.
- Bei der Extraktion von Videoton wird nun „wav“ an die vorhandene Dateinamenerweiterung angehängt anstatt diese zu ersetzen, also z. B. Show.mp4.wav. Dies hat den Vorteil, dass Sie jederzeit erkennen können, welches Format das Ursprungsvideo hat.
- Für den Screen ist das Seitenverhältnis 16:10 nun direkt bei der Erstellung mit einem Projekt-Assistenten wählbar. Bisher musste dieses Seitenverhältnis in den Screen-Eigenschaften separat angegeben werden, siehe auch Anlegen eines neuen Audiovisions-Projekts.

- Um auch andere Audiodateien als Wave und MP3 in Wings verarbeiten zu können, wurde ein sehr leistungsfähiger Audiotranscoder integriert, der praktisch alle Audioformate in Wave oder MP3 wandeln kann, auch mehrkanalige. Selbst ganze Ordner mit Audiodateien verschiedener Formate sich in einem Durchgang konvertierbar, also praktisch Batch-Betrieb. Außerdem beherrscht er das Extrahieren von Videoton, der sowohl mehrkanalig als auch mehrsprachig sein darf, siehe Audiodateien transcodieren/extrahieren.
- Für das Erstellen von MP3-Dateien wird nun immer der Lame-Encoder verwendet, ein separater Konfigurationsdialog zur Wahl des Encoders ist also nicht mehr nötig und vereinfacht die Bedienung.
- Sie können Marker-Spuren unter der Zeitleiste fixieren. Beim vertikalen Scrollen durch viele Spuren bleiben die fixierten Marker-Spuren unter der Zeitleiste immer sichtbar, wodurch das Arbeiten mit Markern bzw. deren Hilfslinien erleichtert wird, siehe Marker-Spuren.
Der Performance-Monitor, der ursprünglich der Pro-Lizenz vorbehalten war, ist nun in allen Lizenzen verfügbar. Er ist ein nützliches Werkzeug, um Probleme zu analysieren, siehe Performance-Monitoring anwenden.
- Der Tastatur-Shortcut F6 (Editieren mit Locator) wurde entfernt, um Verwechslung mit F5 zu vermeiden, siehe auch Shortcuts in Wings.
- Der Button für manuelles Undo wurde entfernt, weil diese Funktion nur selten benötigt wird, siehe auch Undo-/Redo-Funktion.
- Videos können nicht mehr als Bildsequenz exportiert werden, weil diese Funktion primär zur Analyse problematischer oder fehlerhafter Videos diente. Aber grundsätzlich ist das Erstellen von Bildsequenzen weiterhin möglich, siehe auch Ausgabe - Bildsequenz erstellen.
- Wenn neue Text-Objekte erstellt werden, erscheint wie bisher der Eigenschaftendialog, aber nun sind Änderungen im Screen sofort erkennbar, siehe auch Titel und Texte in einer Show anzeigen.
- In der Infozeile der Timeline-Objekte werden zahlreiche Informationen angezeigt, wodurch die Zeile sehr lang und unübersichtlich werden kann. Daher gibt es nun eine Option, statt der Infos nur den Kommentar anzuzeigen, den Sie in den Objekteigenschaften angegeben haben, siehe Globale Optionen - Objekte - Allgemein.
- Der Pitch von Video- und Audio-Objekten wird nun mit einem nachgestellten „x“ angegeben, damit die Bedeutung des angegebenen Faktors klarer ist, siehe auch Einzelne Objekte strecken oder stauchen.
- Der Snap-Radius für „Mauszeiger -> Knotenpunkt“ wurde standardmäßig von 3 auf 6 Pixel vergrößert, was das Editieren erleichtert, siehe auch Globale Optionen - Arbeitsoberfläche.
- Keyframe-Dialoge merken sich nun ihre Position nur noch bis zum Programmende. Nach Neustart von Wings erscheinen die Dialoge immer zentrisch vor dem Programmfenster.
- Video-Eingänge können nicht mehr in den Live-Playern verwendet werden, siehe auch Live-Player für Videos.
- Die Möglichkeit, Bild-Platzhalter in Bildspuren einzufügen wurde entfernt, weil dies ein Relikt von der Diaprojektorsteuerung war und nicht mehr benötigt wird.

Behobene Fehler und Probleme

- Beim Verschieben des ersten Bildes im Leuchtpult geraten die Positionen von anderen Bildern nun nicht mehr durcheinander.
- Screens konnten im Pool nicht umbenannt werden, was nun behoben ist.
- Inhalte des Control Panels werden nun auch skaliert, die Feldgrößen werden wegen evtl. zugewiesener Bitmaps nicht skaliert.
- Beim Laden von alten Projekten (vor Wings 7) werden die verwendeten Audio-Dateien auf fehlerhaftes VBR-Header-Handling untersucht und dies ggf. im Kommentar des Pool-Objekts vermerkt.
- Videos werden bei CPU-Überlastung nicht mehr schwarz, sondern zeigen den letzten geladenen Frame.
- Vertikales Verschieben von Spuren in Windows 10 war nur schwer möglich und flackerte u. U., was nun behoben ist.
- Mehrfacher Aufruf des Triggers „Timeline - Präsentation (Pause)“ belässt den Pause-Modus nun aktiv (bisher wurde beim zweiten Aufruf die Timeline gestartet).
- Demo-Watermark im Screen war zu groß bei aktiver Windows-Skalierung.
- Hilfslinien-Dialog kann nun nicht mehr vom Screen verdeckt werden.
- Die Schrift-Darstellung (fett/kursiv) im Performance-Monitor wird nun nicht mehr durch Notizobjekte beeinflusst.
- Displays können wieder Spuren zugeordnet werden (Drag & Drop hatte nicht mehr funktioniert).
- Videos erschienen beim Präsentations-Start zeitverzögert, was nun behoben ist.
- Nach dem Aufruf des Eigenschaften-Dialogs von TL-Objekten wird die Eigenschaftentabelle nun aktualisiert.
- Wings Remote hat bei aktivem Record-Modus nicht korrekt funktioniert (kein Pause-Button), was nun behoben ist.
- Der Font „Milano Sky“ ist nun auswählbar, sofern er installiert ist.
- Letzte Fehlerbehebungen, die noch nicht in der Hilfe dokumentiert werden konnten, finden Sie hier.